



ST.-THERESIEN-GYMNASIUM SCHÖNENBERG

30. Nov. 2025 / 1. Adventssonntag Rundbrief Nr.31



In den letzten Jahren sind 10 ehemalige Schülerinnen bei den Trösterinnen des heiligsten Herzens Jesu in Narni (Italien) eingetreten, die freundschaftlich mit der Priesterbruderschaft St. Pius X. verbunden sind und das priesterliche Apostolat auf vielfältige Weise unterstützen. Sieben von ihnen sind noch im Mutterhaus, während die übrigen z. B. in den USA eingesetzt sind. Diese schöne Entwicklung zeigt, dass mit einer guten Schule wie unser St.-Theresien-Gymnasium Berufungen gefördert werden können, zum Wohl der Kirche und zum Heil der Seelen.
Sie, unsere Wohltäter, machen es möglich. Gott sei Dank!

Liebe Freunde und Wohltäter, liebe Paten!

Der liebe Gott hat uns viel Gutes getan in diesem Heiligen Jahr. Mit dankbarem Herzen und voll Hoffnung treten wir nun in das neue Kirchenjahr ein. Gerne möchte ich Ihnen berichten, was sich bei uns 2025 zum Positiven entwickelt hat:

Personalentwicklung

Wir hatten bei den Lehrern und Erziehern mehrere Jahre sehr mit Personal-mangel zu kämpfen. Einige sind in den verdienten Ruhestand getreten oder aus gesundheitlichen Gründen ausgefallen, eine Erzieherin ist in den Mutterstand getreten und leider mussten wir auch die Abberufung von Schwester Maria Susanna in die Schweiz verschmerzen. Nachdem wir uns letztes Jahr mit Not-lösungen behelfen mussten, sind wir nun zum neuen Schuljahr 25/26 viel besser gestellt und können vertrauens-voll in die Zukunft blicken, wenn der Bedarf auch noch nicht ganz hundert-prozentig gedeckt ist. Aber er ist „gut“ gedeckt. Wie sehr sind wir dankbar für unsere ausgezeichneten und wertvollen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen!

Berufungen

In unserem Mutterhaus in Fanjeaux wurden am 2. Juli 2025 zehn junge Da-

men eingekleidet, darunter auch eine ehemalige Schülerin vom St.-Theresien-Gymnasium. Somit können wir in einigen Jahren auf zehn Lehrerinnen und Erzieherinnen mehr für unsere Kongregation hoffen. Auch hoffen wir, hier in Schönenberg in absehbarer Zeit „etwas davon abzubekommen!“

Zudem ist zu berichten, dass nun schon insgesamt 10 (!) ehemalige Schülerinnen in den letzten Jahren bei den Trösterinnen des heiligsten Herzens Jesu in Narni (Italien) eingetreten sind, um ihr Leben ganz dem Lieben Gott zu weihen. Auch hier hoffen wir, dass es einmal eine Gründung in den deutschsprachigen Gebieten geben wird!

Unser Neubau

Und endlich ein Wort zu unserem Erweiterungs-bau, der ein weiterer Meilenstein in unserer Schulentwicklung darstellt: Er hat inzwischen schon Dach, Fenster und Türen erhalten und soll spätestens zum kommenden Schuljahr 26/27 fertig-gestellt sein. Von Herzen danken wir Ihnen für Ihre Hilfe - es ist wunderbar, dass wir schon so weit gekommen sind!

Am 2. Juli 2025 feierte unsere Kongre-gation der Schuldominikanerinnen vom

Heiligsten Namen Jesu das 50-jährige Jubiläum ihres Neuanfangs in Fanjeaux. Sehen Sie in diesem Rundbrief einige Eindrücke von der großartigen Wallfahrt, die wir dazu mit unseren Schülerinnen unternehmen konnten - ein unvergess-liches Erlebnis für alle! Neben dem Hl. Jahr war auch dieses Jubiläum ge-prägt von Treue und Beharrlichkeit: Treue zum Papst, zur Kirche, zum Glauben und das heißt für uns Treue zu Gott, der als Erster uns immer treu geblieben ist und bleiben wird. IHM, unserem treuen Schöpfer und Erlöser, unserem Vater im Himmel, empfehlen wir Sie von Herzen an! Gerne schließen wir alle Ihre Lieben mit ins Gebet ein.

Ihnen im Gebet verbunden

*Ihre Schwester
Maria Johanna*

**P.S.:
Bitte unterstützen
Sie uns für den Innen-
ausbau unserer
Schülerweiterung.
Vergelt's Gott!**



Abi 2025

Die Wahrheit wird euch frei machen

(Joh 8,32)

Zehn Schülerinnen haben wir dieses Jahr „ins Leben“ entlassen: Der große Tag wurde voller Freude und Dankbarkeit begangen und auch mit ein bisschen Wehmut. Mit der Abiturientia 2025 haben wir einen leistungsmäßig herausragenden Jahrgang verabschiedet. Die zehn Schülerinnen trugen mit einem Durchschnitt von 1,78 das beste Abiturergebnis zusammen, das wir jemals hatten! In seiner Festansprache nahm unser Schulleiter, Dr. Johannes Laas, das Motto der Abiturientinnen auf und stellte dabei auch den längst nicht mehr selbstverständlichen Anspruch auf klassische Bildung dar, der an unserem St.-Theresien-Gymnasium weiterhin in Ehren gehalten wird.



**Aus der Abiturrede
unseres Schulleiters
Dr. Johannes Laas**

Wie gelangt man eigentlich zur Wahrheit? Durch Sprache!

Euer Motto „Die Wahrheit wird euch frei machen“ (Joh 8,32), trägt drei zentrale Gedanken in sich, die Euch und Eure Situation widerspiegeln: Wahrheit – Freiheit – Zukunft. Diese drei Worte sagen viel über Euch aus und auch über das, worum es unserer Schule im Tiefsten geht. Der Weg zur Wahrheit ist ein Bildungsweg! Sprache muss man lernen, üben, leben. Und genau deshalb war im alten Bildungsideal der Klosterschulen und Universitäten das Trivium aus Grammatik, Dialektik und Rhetorik der Anfang von allem. Neben den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern war das Trivium der Grundkurs zur geistigen Selbstständigkeit und damit das Fundament jeder klassisch-abendländischen Schulbildung. Vom Trivium also möchte ich Euch erzählen – nicht nur als historisches Konzept, sondern als Spiegel Eures eigenen Wegs durch Eure Schulzeit hier in Schönenberg:

Unterstufe / Grammatik (lernen, Sprache zu verstehen)

Grammatik ist nicht einfach pingelig. Sie ist der Anfang von allem. Denn wer

Sprache ordnet, ordnet auch Gedanken. Und wer Gedanken ordnet, beginnt, die Welt zu begreifen. Wenn wir auf Euer Motto blicken, wird deutlich: Wer sprachlich genau hinsieht, kann auch gedanklich klarer erkennen. Grammatik ist also – auch wenn sie in Schulheften oft trocken wirkt – ein erster, stiller Schritt zur Wahrheit.

Mittelstufe / Dialektik (lernen, zu denken)

Dialektik prüft Aussagen auf ihren Wahrheitsgehalt – mit Logik, klaren Begriffen, Schlussfolgerungen, Widerspruchsfreiheit. Sie verlangt, Perspektiven zu verstehen und Ambivalenzen auszuhalten. Denn Wahrheit ist nicht immer offensichtlich – oft liegt sie, wie die Tugend, zwischen den Extremen. Wer dialektisch denkt, lässt sich nicht so leicht verführen. Er wagt es, Fragen zu stellen, wo andere sich mit einfachen Erklärungen begnügen – und das ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Freiheit.

Oberstufe / Rhetorik (lernen, Sprache zu formen)

Rhetorik ist mehr als schön reden, es geht darum, Gedanken überzeugend zu äußern. Sie ist die Kunst, Gedanken sprachlich so zu gestalten, dass sie andere erreichen – klar, glaubwürdig, verantwortungsvoll. Es geht nicht um Manipulation, sondern um Ausdruck, um die Fähigkeit, Argumente wirkungs-

voll zu vermitteln. Wer gelernt hat, sich sprachlich zu äußern, der wird gehört. Er gestaltet mit – in Familie, Beruf und Gesellschaft. Und das ist ein wesentlicher Schritt zur Gestaltung der Zukunft. Für diese Zukunft, an deren Schwelle ihr jetzt steht, möchte ich Euch abschließend noch einen Satz nahelegen. Er lautet: „Sprich, damit ich dich sehe!“ Wer spricht, gibt sich zu erkennen. Nicht allein durch Geschick oder gar Lautstärke, sondern durch die Art, wie er denkt, fühlt und mit anderen in Verbindung tritt. „Sprich, damit ich dich sehe“ – das ist ein Appell an Aufrichtigkeit, Tiefe, innere Schönheit und echte Beziehung. Möge Eure Sprache immer klar, Euer Denken tief und Euer Handeln wahrhaftig sein. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum Abitur!



**Wir sind Ihnen
unendlich dankbar!**

Liebe Wohltäter,

durch Ihre zahlreichen Spenden an das St.-Theresien-Gymnasium haben Sie uns ermöglicht, uns in einem geschützten Rahmen entwickeln zu können. Wir konnten hier in Schönenberg die Zeit gut nutzen, unser Glaubensleben zu stärken und uns auf das Leben vorzubereiten. Wir blicken in Dankbarkeit auf eine sehr erfüllte Zeit zurück. Dafür sind wir Ihnen unendlich dankbar! Im Gebet verbunden.

Ihre Abiturientia 2025

Ein einzigartiges Erlebnis

Jubiläumsfeier in Fanjeaux mit 2500 Schülerinnen und 260 Schwestern

Am 2. Juli 2025 feierte unsere Kongregation der Schuldominikanerinnen das 50-jährige Jubiläum ihres Neuanfangs in Fanjeaux. Das Mutterhaus lud aus diesem Anlass zu einem großen „Familientreffen“ nach Südfrankreich ein. Das, was wir erleben durften, war unvergesslich. Unsere Mädchen konnten Mitschülerinnen aus Deutschland, Frankreich, der Schweiz und den USA kennenlernen und gemeinsam vier Tage lang Fanjeaux entdecken: das Mutterhaus mit seinem weitläufigen Gelände und dem Noviziat und ebenso die Ursprungsorte des Dominikanerordens,

denn hier hat der hl. Dominikus 10 Jahre lang gewirkt. Ein Stück lebendige Geschichte – und für unsere Schülerinnen ein echtes Abenteuer! Den Höhepunkt bildete das Festhochamt mit dem Generaloberen der Priesterbruderschaft St. Pius X. und die abendliche Dankesfeier.

Deren Krönung war die Aufführung des *Te Deum* von Jean-Baptiste Lully, dargeboten von Orchester und Doppelchor mit insgesamt rund 1.580 Kindern und Schwestern: **„Dich, Gott, loben wir! Du hast unsere Schulen über all die Jahre begleitet und gesegnet.“**

Fanjeaux ist zu einer Erneuerungsbewegung geworden für die Bildung der Jugend! Sehen Sie hier den sehr berührenden Kurzfilm über diese Jubiläumstage:



Mehr Platz für mehr Bedarf!

**Dank Ihrer Hilfe geht
es an den Innenausbau!**



**Pater
Andreas
Mählmann**

Nachdem sich das Land Nordrhein-Westfalen für eine Rückkehr zur 13. Klasse an Gymnasien entschieden hat, ergaben sich auch am St.-Theresien-Gymnasium erneut Platzfragen. Mit unserem Neubauprojekt können die Anforderungen erfüllt werden – und einiges mehr: Die Aula im Dachgeschoss wird künftig etwa 100 Sitzplätze mehr fassen können. Zudem entsteht im Untergeschoss ein eigener Raum, der als Funktion dem Kochen und der Ernährungslehre gewidmet ist. 30 Prozent der Kosten für das 1,55 Mio. teure Projekt werden durch die öffentliche Hand übernommen.

**Bruder Marcus blickt mit Stolz
auf die bisherigen Leistungen:**

Alles sei gut gelaufen. Dank eines weiter oben als vermutet liegenden Felsens



konnte sogar auf Bohrpfähle für das Fundament verzichtet werden. Nachdem im November das Dach vollendet wurde und der Außenputz angebracht ist, kann es nun an den Innenausbau gehen. Wir sind somit gut im Zeitplan für die Inbetriebnahme zum neuen Schuljahr im nächsten Sommer. Gott sei Dank! Denn dann wird für unsere Schulentwicklung in Schönenberg ein weiterer echter Meilenstein genommen sein.

**Ein Stück Weges ist noch zu gehen:
Ihre Spende hilft uns**

Im Namen unseres Don-Bosco-Schulvereins bitte ich Sie um Ihr Gebet für eine gute Vollendung unseres Werkes und um eine Spende zum Jahreswechsel. Für den Innenausbau müssen noch weitere hohe Rechnungen beglichen werden, zusätzlich zu den Kosten für den laufenden Betrieb. Angesichts der allgemeinen trüben Großwetterlage und steigender Kosten vor allem für das Personal und Lebensmittel ist es derzeit jeden Monat neu eine Herausforderung, all dem gerecht zu werden, insbesondere zum Jahresanfang.

**Bitte unterstützen Sie uns dabei.
Der liebe Gott möge es Ihnen vergelten!**

**Bitte helfen Sie uns
mit einer Spende
zu einem guten Start
ins neue Jahr 2026!**

Gott segne Sie!

Haben Sie Fragen?

Als Ansprechpartner rund um alle Spenden- und Finanzierungsfragen unserer Schule steht Ihnen Pater Andreas Mählmann gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Pater Andreas Mählmann
Delegat des Don-Bosco-Schulvereins
am St.-Theresien-Gymnasium
53809 Schönenberg
E-Mail: a.maehlmann@fsspx.email

Bankverbindung:

Don-Bosco-Schulverein e. V.
IBAN: DE83 3706 9520 6602 2990 13
BIC: GENODED1RST
Verwendungszweck: Schönenberg

**Bequem geht's auch
per QR-Girocode.
Diesen einfach mit
Ihrer Banking-App
scannen:**



Verantwortlich:

Don-Bosco-Schulverein e. V.
St.-Theresien-Gymnasium
St.-Vinzenz-Str. 2
D-53809 Ruppichteroth-Schönenberg

E-Mail: info@theresiengymnasium.de
Tel.: +49 (0) 2295 / 908600
Fax: +49 (0) 2295 / 9086049
Weitere Informationen zu unserem Gymnasium
unter: www.theresiengymnasium.de



Ein Geschenk für Sie!

Mit unseren neuen Schönenberger Blüten (Jahrbuch 24/25) möchten wir Ihnen auf über 100 Seiten viele interessante Einblicke in das vergangene Schuljahr schenken und Sie daran teilnehmen lassen. Es gab so viele bewegende Momente ...

Dürfen wir es Ihnen zusenden?

Eine kurze Mitteilung an unser Sekretariat genügt – telefonisch oder per Mail (s.u.) – und es ist auf dem Weg zu Ihnen!